



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

428 (23.9.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-193475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-193475)

Wannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Der Ernst unserer Finanzlage.

Sparen!

Die Krise im Reichsfinanzministerium hat zu bedeutsamen und wie wir hoffen wollen, heilsamen Entschlüssen des Reichskabinetts geführt. Herr Dr. Wirth hat bekanntlich erklärt, daß er die Verantwortung für die weitere sträflisch sorglose Finanzgebarung der deutschen Republik zu tragen nicht mehr imstande sei, und mit aller Entschiedenheit Umkehr vom Wege leichtsinnigen Schuldenmachens gefordert. Um seiner Forderung den nötigen Nachdruck zu verleihen, hatte er keinen Zweifel gefaßt, daß er zurücktreten werde, falls er sich mit seinen Forderungen durchsetzen nicht in der Lage sein sollte. Dr. Wirth sah das Unheil, das uns drohte, den Abgrund, an dem die Republik mit schauriger Leichtigkeit seit fast schon zwei Jahren dahin gewandelt ist, er sah die Frist steigen und steigen, die uns zu verschlingen drohte, und — man wird es zugestehen müssen — er hatte den Mut, unbekümmert um Beliebtheit oder Nichtbeliebtheit die sachlichen Notwendigkeiten unserer wirtschaftlichen und finanziellen Lage zu vertreten, die auf dem schauerlichen Grunde eines geradezu entsetzlichen Defizits ruht.

Er hat sich durchgesetzt. Wenn Dr. Wirth seinen Abschied nahm, weil er die Verantwortung für eine leichtsinnige Finanzgebarung nicht mehr tragen konnte, so mußte ein Rücktritt aus so ersten Gründen und mit so würdiger Begründung eine schwere Reife über das ganze Kabinett heraufbeschwören. Denn es wäre nicht verstanden worden, in sehr weiten Kreisen nicht verstanden worden, wenn das Kabinett sich den unwiderleglichen Zahlen, die Dr. Wirth über unsere Finanzlage vorführt, verschlossen hätte. Es ist erfreulich, daß der Ernst unserer finanziellen Lage von dem gesamten Kabinett erkannt und anerkannt worden und beschlossen worden ist, ihm mit aller Entschlossenheit Rechnung zu tragen. Ohne Scheu vor Verlust von Volkstümlichkeit und vor Mißverständnissen.

Die Krise im Reichsfinanzministerium ist abgeschlossen. Abgeschlossen auf der Grundlage eines weitgedehnten Programms unbedingter Sparsamkeit. Das wird und muß ungetrübtesten Falls in allen Kreisen finden. Es ist ja kein Geheimnis, daß die Ummäuerung von 1918 den Beamtenkörper im Reich und in den Ländern in der unheimlichsten Weise hat anschwellen lassen. Bei den Eisenbahnen haben wir eine Verdoppelung des Beamtenskörpers zu verzeichnen. Man hat berechnet wollen, daß wenn der Beamtensstand der Eisenbahnen auf einen normalen Stand zurückgebracht werden würde, damit das Milliardendefizit gedeckt werden könne. Vor einigen Tagen wurde uns erzählt, daß in der Hauptstadt eines kleinen norddeutschen Bundesstaates 3 oder 4 Hotels angekauft worden sind, um den wachsenden Beamtenskörper unterzubringen. Dabei hat diese Hauptstadt noch aus der verflochtenen Zeit höchst stattliche und weiträumige Regierungs- und Verwaltungsgebäude. Wir waren in ein Uebermaß von Bürokratie hineingeraten, mit dem Schluß gemacht werden muß, wir dürfen nicht übersehen, daß diese sorglose Wirtschaft der jungen deutschen Republik uns im Ausland sehr geschadet, unseren Kredit sehr herabgesetzt hat. In der „Times“ war vor längerer Zeit ein anschaulicher Bericht eines Deutschlandreisenden zu lesen, der höchst erstaunt war über die „verschwendische“ Staatswirtschaft der Deutsche. Wenn die noch so darauf loswirtschaften, dann müßten sie doch auch zahlen können. Da könnte man sehen, wie verlogen das ewige Gekammere der Deutschen über ihre zu hohen Lasten sei. Das ist wohl nicht die einfachste Seite dieser leichtsinnigen Wirtschaft.

Wir möchten nicht mißverstanden sein. Selbstverständlich braucht auch die Republik ein ausreichendes Beamtenheer, und es ist ebenso selbstverständlich, daß dieses übermäßige Beamtenheer, dem niemand ein unerträgliches Uebermaß von Arbeit wird aufgebürdet wissen wollen, aus reichend bezahlt werden muß, gemäß den abwaltenden Steuerungsverhältnissen. Das werden natürlich auch für die Sparsamkeitspolitik des Kabinetts die notwendigen Grenzen sein. Wir wollen das gleich feststellen, um demagogischer Ausnutzung der Beschlüsse entgegenzutreten. Aber wo diese Grenze anfängt, da muß rücksichtslos ausgeräumt und geklärt werden. Die junge Republik war der Gefahr eines unheimlich anschwellenden Beamtenheeres, der Begleiterscheinung fast aller parlamentarischen Demokratien, allzusehr erkrankt. Aber der Beamtenkörper kann und soll natürlich nicht rücksichtslos eingespart werden, wo es nur irgend geht. Wir müssen uns bewußt sein, daß wir ein armes Volk geworden sind, und müssen unseren Haushalt entsprechend einrichten. Wir möchten hoffen, daß vom Geist dieser staatlichen Sparsamkeit, die kommen soll und kommen muß, auch etwas in die Führung der privaten Haushalte übergehe. Wir leben ja auch da vielfach noch über unsere Verhältnisse. Es soll durch strenge Durchführung der Steuererhebung, durch systematische Einschränkung aller unnötigen Ausgaben, durch unbedingte Sparsamkeit unsere Staatswirtschaft verbessert werden. Ob in dieses gute Reformprogramm die Aufnahme einer alsbaldigen Vorlage eines Sozialisierungsgesetzes für den Bergbau ganz paßt, wollen wir noch nicht entscheiden. Politisch-taktisch vielleicht, insofern durch diese Zugabe die Linke gewonnen wird. Aber wirtschaftlich? Sollen unsere Finanzen sich bessern, so muß die Produktion der Wirtschaft gesteigert werden. Aber es ist mehr als wahrscheinlich, daß die Sozialisierung des Kohlenbergbaus eher einen Rückschritt in der Kohlenförderung bringen wird.

Die beiden Vorschläge der Sozialisierungskommission können keine Gewähr, daß ihre Durchführung zu einer Steigerung der Gütererzeugung führe. Sozialistische Experimente

aber, die diese Wirkung nicht haben, die im Gegenteil die Gütererzeugung, sowie den Güterumsatz erschweren und verteuern, sind bei der verzweifeltsten Lage unserer Wirtschaft verhängnisvoll.

Reformen bleiben auf dem Papier, wenn sie nicht mit Ernst und Entschlossenheit durchgeführt werden. Darauf kommt es nun an, daß dieses Programm allen Widerständen zum Trotz in die Wirklichkeit übergeführt wird. Das kann nur geschehen, wenn das Kabinett in den Parteien des Reichstages und in der öffentlichen Meinung die stärkste und willigste Unterstützung findet. Einstweilen haben sich die Parteien zu dem lobenswerten Sparparcoursprogramm noch nicht äußern können. Aber es liegt bereits eine bemerkenswerte Zustimmung aus der Mehrheitssozialdemokratie vor. Der „Vorwärts“ schreibt u. a.: „Das Kabinett ist dem Herrn Dr. Wirth willig auf dem Wege gefolgt, von welchem er sich Rettung verspricht. Die Parteien werden nicht umhin können, das gleiche zu tun, wobei Prüfungen und Einzelheiten natürlich vorbehalten bleiben. Dabei mitzuwirken ist die Sozialdemokratie, auch außerhalb der unüberändert bleibenden Regierung stehend, bereit. Es handelt sich um letzte Schicksalsfragen unseres Volkes, bei deren Lösung sich keine Partei der sachlichen Verantwortung verschließen kann.“ — Wir hoffen, daß das ganze deutsche Volk sich bereit zeigen wird zur Mitarbeit an der großen Reform und daß das Programm nicht in dem Hin- und Herbölen des parlamentarischen Spiels so verwässert wird, daß es seinen Zweck einer Gesundung unserer allzu leichtfertigen Finanzgebarung verfehlt.

Ein durchgreifendes Reformprogramm.

Dr. Wirth bleibt. — Systematische Einschränkung aller Ausgaben.

Berlin, 22. Septbr. (Ankl.) Heute nachmittag fand unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten eine Kabinettsitzung statt, in der die Finanzlage des Reiches besprochen wurde.

Ueber die Grundlagen der zu befolgenden Finanzpolitik ergab sich eine einheitliche Auffassung, jedoch trotz Aufrechterhaltung des vom Reichsfinanzminister eingereichten Rücktrittsgesuches keine Veranlassung mehr vorhanden ist.

Der Reichsfinanzminister leitete die Beratungen mit einer eingehenden Darlegung der Finanzlage ein. Er führte aus, es genüge nicht, sich nur die Lasten vor Augen zu halten und die furchtbare Wucht der Zahlen sich ins Gedächtnis einzuprägen, sondern wir müßten zu weittragenden Beschlüssen kommen. Der Minister gab darauf an der Hand von Zahlenmaterial ein Bild von der heutigen Finanzlage im Reich. Die schwächende Schuld sei im Jahre 1920 und zwar bis zum 18. September um 47,5 Milliarden gewachsen. Die diskontierten Scheckanweisungen und Scheckwechsel beliefen sich am 18. September auf 132,3 Milliarden Mark. Dazu träten weitere Zahlungspflichtigkeiten in Höhe von 19,4 Milliarden Mark. Die Gesamtschuld belaufe sich einschließlich der fundierten Schulden im Betrage von 91 Milliarden demnach auf 242,7 Milliarden Mark.

Es sei deshalb nicht zu verwundern, daß er, der Reichsfinanzminister der Erledigung der Besoldungsordnung, die neue große dauernde Lasten bringe, mit der größten Besorgnis entgegensehe.

Im Anschluß an diese Ausführungen erörterte das Kabinett zunächst den Referentenvorschlag für die Besoldungsordnung und kam zu dem Beschluß, daß der Vorschlag vorbehaltlich kleiner Änderungen zur Grundlage des Finanzentwurfes gemacht werden, durch Außerdem solle ein Sperrgesetz erlassen werden, durch welches eine einheitliche Regelung der Beamtenbesoldung im Reich und den Ländern gesichert werden soll. Die Vorlage wird dem Reichsrat und dem Reichstag alsbald zugehen.

Der Reichsfinanzminister entwickelte hierauf in programmatischer Ausführung eine Reihe von Forderungen, die er zum Zwecke der Gesundung der Reichsfinanzen als unumgänglich nötig bezeichnete. Hieraus wurde ebenfalls die Einmütigkeit des Kabinetts festgestellt, daß die von der Nationalversammlung angenommenen Steuererhöhungen unbedingt durchzuführen seien. Ein Gesetzentwurf, der auf der Grundlage des Reichsnotopfers ein erheblicher Teil des Ergebnisses alsbald dem Reich zuzuführen soll, wird dem Reichstage sofort nach seinem Zusammentritt mit einem Nachweis über den gegenwärtigen Stand der Steuererhebung und -erhebung zugehen.

Die weiteren Erörterungen über die programmatischen Darlegungen des Reichsfinanzministers führten zur vollen Einmütigkeit in dem Beschluß die Stellung des Reichsfinanzministers im Reichskabinett zu stärken und seinen Einfluß auf die Finanzgebarung des Reiches zu erweitern. Dieser Beschluß wurde deshalb mit Rücksicht darauf gefaßt, daß eine unbedingte Notwendigkeit bestehe zur Vermeidung des Zusammenbruchs unserer Finanzen einen Stillstand und womöglich einen Abbau in den

Ausgaben herbeizuführen und alle Mittel zu ergreifen, um einer weiteren Geldentwertung zu begegnen.

Ueber folgende Grundzüge wurde ebenfalls Einmütigkeit herbeigeführt: In den ordentlichen Etat von 1921 sollen grundsätzlich keine neuen Ausgaben eingestellt werden. Eine systematische Einschränkung der bisherigen Ausgaben ohne Unterbindung des Ausbaues von werdenden Anlagen soll in allen Etats durchgeführt werden. Neue Beamtenstellen sollen nicht geschaffen werden. Weiter wurde beschloffen, größte Sparsamkeit auf persönlichem und sachlichem Gebiet. Schärfste Nachprüfung aller Ansätze bei Kürzung durch das Reichsfinanzministerium. Fortschreitender Abbau der bisher genehmigten Stellen. Eine genaue Nachprüfung des Bedarfes in den einzelnen Ressorts unter Einschaltung besonderer Kommissare oder sachverständiger Beauftragter des Reichsfinanzministeriums. Scharfer und beschleunigter Abbau der bestehenden Kriegsorganisationen, insbesondere der Kriegsgesellschaften und Kriegsstellen unter Kontrolle des Reichsfinanzministeriums. Schleunige Abwicklung der Kriegsfonds- und Abbau der noch bestehenden Stellen des alten Heeres. Das Reichsfinanzministerium wird darüber beim Zusammentritt des Reichstages sofort eine Denkschrift vorlegen. Zusammenlegung aller Organisationen, welche gleichen Zwecken dienen. Ein besonderer Kommissar vom Reichsfinanzministerium wird alsbald die Zusammenlegungsarbeiten einleiten.

Das Reichskabinett ist der Auffassung, daß die Beseitigung der Fehlbeträge von 16 Milliarden Mark bei der Eisenbahn und zwei Milliarden Mark bei der Post mit allen Kräften angestrebt werden muß. Ueber die bisher bereits angenommenen Maßnahmen machte der Reichsverkehrsminister eingehende Mitteilungen.

Schließlich trat das Reichskabinett in eine Erörterung der Sozialisierungsfrage ein und beschloß einmütig, den Reichswirtschaftsminister zu beauftragen, auf der nun vorliegenden Grundlage des Berichtes der Sozialisierungskommission begründeten Entwurf eines Gesetzes über die Sozialisierung des Bergbaues vorzulegen.

Die Ueberprüfung der Ernährungspolitik des Reiches im Zusammenhang mit der Finanzlage und der weiteren Behandlung der wirtschaftlichen Frage erfolgt im Wirtschaftsausschuß. Das Reichskabinett wird am Freitag die programmatische Beratung fortsetzen.

Die oberste politische Frage hat das Reichskabinett nicht beschäftigt. Die Angaben des Mittagsblattes, die von einem neuen, vom Reichsminister Dr. Simon ausgearbeiteten Plan wissen wollen, sind völlig unzutreffend.

Die Darlegungen Dr. Wirths.

Berlin, 22. Sept. (AP.) In der heutigen Sitzung des Reichskabinetts führte Reichsfinanzminister Dr. Wirth aus: Wir stehen offenkundig vor der Notwendigkeit, uns über die finanzielle Lage des Reiches Rechenschaft zu geben. Es genügt aber nicht, sich nur die Lasten vor Augen zu halten und die

furchtbare Wucht der Zahlen

ins Gedächtnis einzuprägen und Probleme zu lösen, sondern wir müssen zu weittragenden Entschlüssen kommen und das Wirtschaft- und Finanzprogramm für die nächste Zeit uns vornehmen. Schlechte Finanzen sind wohl auch der Ausdruck einer krankhaften Wirtschaft. Es seien deshalb heute nur wenige Zahlen wiederholt; ihre steigende Größe spricht eine lebendige Sprache. Niemand, insbesondere die Beamten, sollten sich der Gewalt dieser Sprache entziehen. Im Jahre 1919 stellt sich die Reichsfinanzverwaltung einen Haushalt auf, der den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben noch ein Soli in Höhe von 15,8 Milliarden hatte, ferner außerordentliche Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 47,2 Milliarden, somit gesamte Einnahmen und Ausgaben mit 63 Milliarden. Der Voranschlag für 1920 sieht, wie er jetzt dem Reichstag zugeht, Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 39,8 Milliarden vor, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß diejenigen Reichseinnahmen aus Steuererhöhungen, von denen ein Teil den Ländern und Gemeinden zuzuführen ist, mit dem vollen Aufkommen in die Einnahme und mit dem an die Länder und Gemeinden abzuführenden Betrage von 9,4 Milliarden Mark in der Ausgabe nachgewiesen sind, jedoch nach Abzug dieser Summe die eigentlichen Ausgaben des Reiches sich in dem ordentlichen Etat auf 30,4 Milliarden belaufen. Der außerordentliche Etat sieht Ausgaben in Höhe von 39,7 Milliarden Mark und Einnahmen von 2 Milliarden vor, hat also einen Fehlbetrag von 37 Milliarden.

In diesen Zahlen sind die reichsweiten Betriebe, Eisenbahn und Post, nicht mit enthalten, für sie wird vielmehr ein besonderer Haushalt aufgestellt, bei dem jetzt für die Reichseisenbahnverwaltung ein Fehlbetrag von über 16 Milliarden, bei der Post ein Fehlbetrag von über 3 Milliarden feststeht. Wenn es nun auch gelungen ist, den ordentlichen Haushalt bei höchster Anspannung aller Einnahmequellen auf dem Vorjahr zu balancieren, so verbleibt immerhin aus den nicht gedeckten Ausgaben des außerordentlichen Haushalts und der Post und Eisenbahnen

ein Gesamtschuldbetrag von 37,7 + 16 Milliarden = 55,7 Milliarden Mark.

Bei den Ausgaben sind im außerordentlichen Haushalt allein Aufwendungen aus Anlaß der Durchführung des Friedensvertrages und seiner Vorverträge für das Rechnungsjahr 1920 25 Milliarden vorgesehen. Dazu kommen noch die finanziellen Anforderungen an das Reich für Entschädigungen an Reichsangehörige aus Anlaß des Friedensvertrages, welche geschätzt werden auf 17 Milliarden für die Abtretung der deutschen Handelskolonien, auf 90 Milliarden

Die Liquidation deutschen Eigentums im Ausland, auf 10% Milliarden für die Lieferung von Kriegsgut usw. auf 13% Milliarden nach dem Kriegsende...

Richt enthalten sind in diesen Zahlen die Summen, die das Reich für Lieferungen und Leistungen zu vergüten hat, die als Wiedererstattung im Sinne des Friedensvertrages an die einzelnen Entente-Mächte gewährt wurden...

Die Staatsgabe für das Rechnungsjahr 1919 sowie das 1. Drittel 1920 und der voraussichtliche Bedarf für die Zeit vom 1. 3. 20 bis zum einschließlich 31. 3. 1921, werden auf mindestens rund 54 Milliarden sich belaufen...

für die Befehlshaber

Den Wiedererstattungsansprüchen und die anderen alliierten Kommissarien aufzubringenden Mittel belaufen sich auf rund 14,9 Milliarden. Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß die schwebende Schuld ganz gewaltig in die Höhe ging...

Die schwebende Schuld des Reiches im Jahre 1920 und zwar bis zum 18. 9. ist um 47,5 Milliarden gewachsen. Die historischen Schatzumschreibungen und Schatzwechsel belaufen sich am 18. 9. auf 132,1 Milliarden...

242,7 Milliarden Mark.

Dazu treten die den Ländern noch restlich abzunehmenden schwebenden Schulden und die Zahlungsverpflichtungen an die Länder anlässlich der Uebernahme der Eisenbahnen im reformierten Reichsbahnwesen...

Diese Zahlen rechtfertigen wohl das Urteil, daß unsere Finanzlage mehr als ernst bezeichnet werden muß.

Man darf sich deshalb nicht verwundern, daß der Reichsfinanzminister der Besoldungsordnung, die neue große, dauernde Lasten bringt, mit größter Bedacht entgegensteht, vor allem dann, wenn festgestellt wird, daß allein die Gehaltsbewehrung an Zuschüssen über 16 Milliarden Mark erfordert...

München, 23. Sept. (Pr.-Tel.) Die Finanzminister der Einzelstaaten sind, wie der „Bayer. Kurier“ schreibt, zum 29. September nach Berlin zu einer Besprechung ins Reichsfinanzministerium geladen.

Heinze über die Solidarität des Kabinetts.

Dresden, 22. Septbr. (WB.) Gestern Abend gab Vizetanzler und Reichsjustizminister Dr. Heinze vor dem Ortsverein der Deutschen Volkspartei einen Bericht über die politische Lage, wobei er u. a. sagte; er denke nicht daran, von seinem Posten zu scheiden...

Groß-Berlin.

Großer Tumult bei der Berliner Oberbürgermeister-Wahl.

Berlin, 23. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) Die jüngsten Vorgänge bei der Wahl der Magistratsmitglieder für Groß-Berlin haben weit über den lokalen Rahmen hinaus die Aufmerksamkeit auf sich gezogen...

dem volksparteilichen Antrag erließen. Dagegen dürfte der Zentrumsantrag, der gewisse Änderungen des beschlossenen Gesetzes vorsieht, die Grundzüge bilden, auf der die bürgerlichen Parteien sich zusammenschließen können...

Berlin, 23. Sept. (Von unserm Berliner Büro.)

In der Groß-Berliner Stadtverordnetenversammlung begannen gestern die endgültigen Magistratswahlen. Oberbürgermeister Wermuth wurde gegen die bürgerlichen Stimmen gewählt.

Berlin, 22. Sept. (B. B.)

In der heutigen Berliner Stadtverordnetenversammlung wurden bei der Wahl des Oberbürgermeisters 107 Stimmen für den bisherigen Oberbürgermeister Wermuth, 50 Stimmen für den früheren Oberbürgermeister Schwaner abgegeben.

Die Entwaffnung.

Berlin, 23. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands veröffentlichte heute einen merkwürdigen Aufruf unter der Überschrift „Sicherheit die Entwaffnung“.

München, 23. Sept. (Pr.-Tel.)

Die Entwaffnung der Bevölkerung in München soll am nächsten Freitag beginnen. Die Waffen werden in Gegenwart der Einlieferer unbrauchbar gemacht.

Der Weissenhof-Kommunistenprozess.

Berlin, 22. Sept. (B. B.) Im Weissenhof-Kommunistenprozess wurden die Ablehnungsanträge der Verteidigung als unbegründet erklärt.

Die Spaltung der USP.

Berlin, 23. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Däumig, Adolf Hoffmann, Stoeker und Roenen haben gestern in der „Roten Fahne“ einen Angriff gegen die anderen Führer der Unabhängigen veröffentlicht.

Oberschlesien.

Rücktritt des Kommissars für Oberschlesien.

Berlin, 23. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Trotz den neulichen halbamtlichen Demenst glaubt die „Tägliche Rundschau“ den Rücktritt des Fürsten Hafffeld als Kommissar für Oberschlesien anzukündigen.

Gewalttaten polnischer Banden.

Breslau, 22. Sept. (B. B.) In Oberschlesien kamen in der letzten Zeit folgende Einzeltakte polnischer Terroristen vor: In Schoppin wurde die Abstimmungs-polizei mit Gewalt gehindert, sechs Personen, die an einem Raubüberfall auf die Lohnungsempfänger der Gieschgrube beteiligt waren, zu verhaften.

ständig aus. Am Samstag wurde die Eisenbahnstation in Hofrau (Kreis Plesch) beraubt. In Agnesbüttel drang ein polnischer Stütztrupp in ein Gasthaus ein, wo eine Hochzeit stattfand.

Diese Fälle von Gewalttaten sind nicht die einzigen. Fortgesetzt laufen neue Nachrichten über Plünderungen, Raub und Mord ein. Es hat den Anschein, als ob diese Gewalttaten durch die sogenannten Bojankas verursacht werden.

Unter der Fremdherrschaft.

Verwahrung gegen die Entscheidung über Eupen und Malmedy.

Berlin, 22. Septbr. (WB.) Das preußische Staatsministerium beschloß, die Reichsregierung zu ersuchen, beim Völkerbundsrat gegen die Entscheidung über die Angliederung der Kreise Eupen und Malmedy an Belgien im Hinblick auf die hierbei begangene Verletzung des Artikels 34 des Versailler Vertrages Rechtsverwahrung einzulegen.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die Freigabe der Kartoffelwirtschaft und unsere Kartoffelverförmung.

Berlin, 22. Sept. (WB.) Amlich. In Verbraucherkreisen ist die Befürchtung laut geworden, daß infolge der Freigabe der Kartoffelwirtschaft die Kartoffeln in größerer Menge und zu niedrigeren Preisen auf den Markt kommen würden.

Letzte Meldungen.

Die Präsidentschaftswahl in Frankreich.

Paris, 22. Sept. (WB.) Hapas, Leon Bourgeois richtete ein Schreiben an Doumergue, in welchem er erklärt, daß er die Ablehnung jeglicher Kandidatur zu verharren wird.

Das Streikprogramm angenommen.

London, 22. Sept. Reuters zufolge befolgt der kurze offizielle Streik über die Aussetzung der Bergarbeiterleistungen, daß die Arbeiter ein Streikprogramm annehmen.

Berlin, 22. Sept. Hobos meldet aus London: Die zwischen George und der Tribellaktion am Mittwoch abgehaltene Konferenz dauerte 3½ Stunden.

Amsterdam, 22. Sept. Ein Aufruf aus Paris besagt, daß die beiden Londoner Blätter der Ansicht sind, über die Streikpolitik von englischen Arbeitern eingehend angenommen wurde.

Berlin, 23. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Der Reichsarbeitsminister wird in diesen Tagen das rheinland-westfälische Industriegebiet besuchen, um sich aus eigener Anschauung zu unterrichten.

Betriebskrankenkassen für die Industrie und die Gewerbetreibenden. Die neue...

Kassenführer Kintler-Kürberg legt dar, daß sich aus dem gemeinsamen...

* Verhaft wurde Oberrevisor Johann Derr von Landersbisch...

* Todesfall. Am 21. Lebensjahr ist in Freiburg infolge eines...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters, Neues Theater. Includes dates, times, and play titles.

Tagung des pfälzischen Kreisverbandes der Gemeindebeamten.

* Reuecht a. d. 20. Sept. Der pfälzische Kreisverband der Gemeindebeamten...

Kunst und Wissen in Mannheim.

* Nationaltheater. In der geliebten Aufführung von...

* Theaterkritik. Die heutige Aufführung von Schillers...

* Aufführung. Wiederbelebte Kommerzienrat Paul...

Von auswärtigen Bühnen.

* Das Stadttheater in Kattowitz, auf dem ähnerlichen...

Kleine Mitteilungen.

* Minister Rosenfeld und die deutschen Geschäftsleute. Minister...

Kammer des Ansehens erlangen, das für die Gemeindebeamten...

Die Neuwahl des Vorstandes hat zum Ergebnis, daß der...

* Der pfälzische Kreisverband der Gemeindebeamten...

Kommunales.

* Karlsruhe, 20. Sept. Die 1. Z. festgesetzten Einkommens...

* R. Konstant, 18. Sept. Die Regierung hat zur Vorklämung...

* w. Darmstadt, 18. Sept. Der leitende Tarif der elektrischen...

Aus dem Lande.

* Heidelberg, 21. Sept. Die Fortführung des Landes...

* Karlsruhe, 21. Sept. Die Fortführung des Landes...

Kleines Feuilleton.

* Tübinger Selbstmörder. Im neuesten Heft des Schwab...

* Karlsruhe, 21. Sept. Das hiesige Schöffengericht...

* Karlsruhe, 21. Sept. Das hiesige Schöffengericht...

der Anhalt verbundene orthodoxe Minister geleitet hat. Das...

* Heidelberg, 22. Sept. Es gibt besonders auf dem Lande...

* Schaffhausen, 21. Sept. Die 17jährige Tochter des Landwirts...

* Buxtehude, 20. Sept. Zum Fall Weber-Hardheim ist...

* Jöhlingen (A. Bruchsal), 21. Sept. Im Alter von 63 Jahren...

* Karlsruhe, 22. Sept. Der am Freitag nachmittag in der...

* Karlsruhe, 22. Sept. Die Bestimmungen des Friedensvertrags...

bertheben. Die hiesige Strafkammer hat die an dem Schleich-

handel hauptsächlich Beteiligten zu Gefängnisstrafen von je 4 Mona-

Sportliche Rundschau.

Horseisport.

* Zwei weitere Mannheimer Protok. Gegen Titus, den Sieger

* Der Stall Weinberg hat durch die Erfolge von Graf Herrtz und

* Der erfolgreichste Reiter ist nach dem Deutschen Sport

* Die Pferdepreise zu Augsburg am 22. und 26. September

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

* Die Rennen zu Karlsruhe bringen am heutigen Donnerstag

Handel und Industrie.

Die Lage des badischen Arbeitsmarktes.

In der Berichtswoche vom 9. bis 15. September d. J. ist im

In der Landwirtschaft können immer noch eine Reihe von männlichen

Betriebsbeschränkungen mühen wegen Mangel an Aufträgen in

Erwerbslosenunterstützung wurde an 4076 Männer und 404

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation, Bochum.

Das mit 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1919/20 weist einen

Die Kapitaltransaktion bei den Bremen-Besigheimer Oelfabriken.

Zwecks Herbeiführung des bereits angekündigten Zusammen-

Luxsche Industriewerke Akt.-Ges., Ludwigshafen a. Rh.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen, bei der General-

Oberrheinische Bankanstalt A.-G., Konstanz.

Die Generalversammlung vom 20. d. M. genehmigte den Bericht

Börsenberichte. Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 22. Sept. Die Börse verlief in fester Haltung.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bleibergwerk Glück auf Schwarzwald b. Badenweiler. Die

Regier. deutsch-dänischer Handelsverkehr. In Kopenhagener

Bevorstehende ungarische Zwangsanleihe? Das soeben

Neueste Drahtberichte.

Die neuen Siemens u. Halske Obligations. Berlin, 23. Sept. (Eig. Draht.) Die zurzeit noch auf-

Gründung einer Einkaufszentrale im Haag. Die holländische Regierung beabsichtigt die Gründung

Cröllwitzer A.-G. Papierfabrik. Die Gesellschaft schlägt 15% gegen 10% Dividende vor.

Der Entwurf über die Reform der Handelskammern.

* Berlin, 23. Sept. (Eig. Draht.) Der Entwurf, der bereits im

Deutsche Glas- und Spiegelabriken A.-G. in Fürth. München, 23. Sept. (Eig. Draht.) Die General-

München, 23. Sept. (Eig. Draht.) Die Generalversammlung

Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger. Die Gesellschaft

Zulassungsanträge zur Münchener Börse. Beauftragt wurde die

Neues Schiffsfahrtsprojekt. H. Wetzlar, 22. Sept. Mit einem

h. Wetzlar, 22. Sept. Mit einem bemerkenswerten Schiffsfahrts-

Belgische Beschlagsnahmeaufhebung einer deutschen Papierfabrik.

Aachen, 22. Sept. Die belgische Militärbehörde hat die

Die Lage der französischen Eisenerzeugung. Paris, 22. Sept.

Preisberabsetzung englischer Baumwoll- und Leinenfabriken.

London, 22. Sept. (Spe.) Eine der größten englischen

Waren und Märkte. Ungünstige Lage am süddeutschen Eisenmarkt.

Ein Fachmitarbeiter schreibt uns: Die nächste Zukunft für

Die Herstellung von Roh Eisen ist infolgedessen weiter

sen. In Fachkreisen hatte man noch große Hoffnungen darauf, daß die Kosten billiger werden würden, aber dies war angesichts der Lage und der weitergestiegenen Löhne für die Bergarbeiter nicht möglich.

Am Schrottmärkte hat sich unterdessen eine Preistreiberi herausgebildet, die dem Geschäft keinesfalls förderlich ist. Händler versprechen den Preis künstlich in die Höhe zu treiben.

Hohes Viehpreise in Karlsruhe.

Der letzte im städt. Viehhof abgehaltene Viehmarkt war sehr stark besetzt. Im ganzen waren aufgetrieben: 203 Stück Großvieh und 134 Läufer Schweine.

Weinversteigerungen.

Nierstein, 22. Sept. Die beiden jüngsten Weinversteigerungen in Nierstein haben eine rege Nach-

frage gezeigt und ein bemerkenswertes Anziehen der Preise zur Folge gehabt. Die Weine gingen flott ab und erzielten teilweise Taxüberschreitungen bis zu 50%.

Schiffsverkehr. Der Dampfer „Lapland“ der Red Star-Linie Antwerpen ist am 8. September von Antwerpen abgefahren und am 17. September vormittags in Newyork angekommen.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gesetzlich verfolgt. 24. September: Teils heftig, milde, frühweisse Regen. 25. September: Veränderlich, warm.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (18, 19, 20, 21, 22, 23), Bemerkungen. Rows include Scheestorlnel, Kehl, Buxaco, Mannheim, Mainz, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr mm, Temperatur morgens 7 Uhr Grad C, Tiefste Temp. in der Nacht Grad C, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. des vortages Grad C, Wind, Bewölkung.

Hauptdruckleitung: Dr. Fritz Goldbaum.

Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Heilkunde: H. Habern; für Lokales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Richard Schönbauer; für Kunst: Dr. K. Rippl; für Anzeigen: Karl Hügel.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 1/2 Uhr verschied unerwartet infolge Herzschlags mein lieber, treubesorgter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr August Marfilius

Im Alter von 62 Jahren. Ludwigshafen (Rhein), den 22. September 1920. In helster Trauer: Käthe Marfilius geb. Oebhard, Hanna Wild geb. Marfilius, Friedel Zoellner geb. Marfilius, Dr. Wilhelm Wild, Direktionsrat Leonhard Zoellner und 5 Enkelkinder.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 24. Septbr., nachmittags 2 Uhr im Krematorium in Mannheim statt.

Unser einziger lieber Sohn und Bruder

Karl Hormuth

wurde am 22. ds. Monats von schwerem Leiden durch den Tod erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tätowierungen. Entferrt unter vollster Garantie. Preis gegen Bargeld. Lichtblendenstalt Könige, Mannheim, War C 2, 7.

Gebrauchte Bücher werden stets zu hohen Preisen angekauft od. umgetauscht. S 35, Bücher-Börse, G 3, 10.

Diese Zigarre. Sumatra Sandblatt unsortiert von vorzüglicher Qualität kostet nur 1 Mark. Zigarrenhaus Albert Hoffmann. Mannheim: H 1, 1-2, Breitenstrasse, Telefon 7883. Ludwigshafen: Ludwigstrasse 31, Telefon 1115.

Dr. med. Hans Bauer-Hameier und Frau Hilde geb. Hameier zeigen ihre heute erfolgte Vermählung an. Ludwigshafen a. Rh., 22. September 1920.

HAEMACOLADE. trinkfertig mit Zucker z. Rohstoffen. ärztlich empfohlen. zur Hebung des Allgemeinbefindens zur Kräftigung der Nerven und Blutverbesserung.

Institut für Haar- u. Schönheitspflege Georg Hammel. Damesalon des Nationaltheaters Q 1, 2, Breitenstr., Entresol, Q 1, 2 im Schuhhaus Mercedes.

Mittags- und Abendtisch. in kleinerem Haushalt bei angenehmer Gesellschaft, möglichst als alleinige Tischgäste, im Mittelpunkt der Stadt. Preis nach Berechnung.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden. Syphilis-Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berührung. Spezialarzt Dr. med. Hollaender.

Zeitungs-Makulatur abzugeben (von 8-11 Uhr und von 1-5 Uhr). Geschäftsstelle E 6, 2.

Miet-Gesuche

Jüngere, solide Dame aus gut. Familie sucht per sofort oder später gut möbliertes Zimmer in best. Hause, am liebsten mit Pension.

Erstklassig. Weinlokal

in guter Lage Mannheims für guten Kunden möglichst sofort zu mieten gesucht.

Syndikatsbüro werden

2-3 Zimmer möglichst in der Weststadt für sofort oder bis längstens Ende dieses Jahres zu mieten gesucht.

Wohnungs-Tausch

Tausche meine in Saarbrücken U. gelegene 4 Zimmerwohnung gegen solche oder größere in Mannheim.

Tausch.

2 unmöbl. Zim. im Kaiserring gegen solche in guter Lage zu tauschen ge.

Wohnungstausch!

Wer, teinst 3 Zimmerwohnung in Worms gegen eine solche in Mannheim oder Umgebung?

Ladenlokal

in verkehrreicher Lage zu mieten oder zu übernehmen gesucht.

Wohnungs-Tausch.

Tausche meine 3 Zimmer-Wohnung mit Bad in schöner ruhiger Lage (Nähe Göggenplatz) gegen 1 Zimmer, Küche u. Bad in gutem Hause.

möbliertes Zimmer

Redaktionell bevorzugt. Angebote unter U. P. 89 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

gehucht. Angeb. an 6975 Ph. Fink, Gross-Gerau.

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension von sol. jung. Mann p. 1. Okt. gef. Angebote u. U. T. 93 an die Geschäftsstelle.

1 oder 2 möbl. oder unmöbl. Zimmer

bei guter Beziehung in nur besserer Lage zu mieten gesucht.

heizb. Zimmer

in Licht in ruh. Lage. Angeb. unter T. Y. 73 an die Geschäftsstelle.

Möbliertes Zimmer

entf. mit Hof von jungem Mann zu mieten gesucht. Gef. Angebote unter L. X. 123 an die Geschäftsstelle.

Arzt sucht 2 Zimmer

wenn möglich möbliert, in ein. verkehrreich. Straße, nur zum Zweck e. kurz. Sprachkurse. Ang. u. A. M. 312 an Rad. Hoff, Mannheim.

Ladenlokal

in verkehrreicher Lage zu mieten oder zu übernehmen gesucht.

Vermietungen

2 möbl. Zimmer mit zwei und einem Bett mit Pension zu vermiet. für 1 Oktober.

Vermietungen

Läden Magazinen Fabrikräumen vermietet. Immobilien-Büro Levi & Sohn.

Wir suchen

Wein-Keller

in der Nähe von Q 2. Preis Nebenloche. Dr. Geyer & Dr. Bootz.

Verloren.

Schlüsselbund verloren auf einer Bank am Anfang des Duffenparks (Göllinstr.).

Fußball

Wohnt zwischen Brühl Wilhelmstraße und Carlshof verloren. Gegen Belohnung abzugeben.

Rehpin scher

braun, mit bartl. Flecken auf der Brust entfallen. Abzugeben geg. Belohnung.

300 Mark Belohnung!

Verloren wurde Rittwoch nachmittag auf dem Weg nach dem Platanen nach D 1.

Platin-Armband

mit 1 größeren und 2 kleineren Brillanten. Der eheleiche Finder wird gebeten, das Armband gegen obige Belohnung O 6, 5, Friess-Salon Elsbach abzugeben.

Hirschland

Mannheim an den Planken.



Weißlack. Kinderbettstellen Bettstelle mit Spiralfedern - Matratze u. verstellbarem Kopfteil, braun oder schwarz lackiert 188.-

Patent-Rost zum Einlegen in Holzbettstellen ohne Gegen-druckfederung 115.- mit Gegen-druckfederung 145.-

Bettstelle für Erwachsene mit Patentzugfed. Matratze, weiß lackiert 260.-

Bettfedern Pfund von 16.- bis 85.-

Graue Wildfedern Pfund 16.- Graue Entenfedern sehr füllkräftig und weich Pfund 24.- Halbweiße Gänsefedern Pfund 58.- Ia. weiße Halbdaunen besonders leicht u. füllkräftig Pfund 85.-

Matratzen 3teilig m. Kellikissen, Alpen-grasfüllung 290.-, 185.-, 150.- Matratzen 3teilig m. Kellikissen, Ia. gestr. Dreif. Füllung; weiß. Wolle m. Haar 775.-

Halbmattlatzen gestr. Zellstoff, Alpen-grasfüllung 190x90 cm groß 56.75

Matratzenchoner durchgenäht ungefüllt 34.- gefüllt 62.- Paradies - Unterbetten aus verschiedenen Stoffen mit Woll- oder Kapok gefüllt . . . 263.-, 210.-

Ein Posten Steppdecken zweifach bedr. Cretonne Größe 190x200 cm Stück 195.- Schlafdecken naturgrau bezw. Kamei-haarfarbig mit Kante 59.-, 35.-, 29.-

Billige Schuhwaren!!

Es kommen zum Verkauf in nur guter Qualität:

Kinderstiefel je nach Größe von Mk. 42.- an Prima Rindbox- u. echt Chevreaux-Herrenstiefel von Mk. 165.- an Knabenstiefel in prima Rindbox . . . Mk. 135.- Braune Rindboxied.-Herrenstiefel Mk. 195.- Damenstiefel mit Lederbrandsohle, Lederkappe in verschiedenen Arten von Mk. 115.- an Preiswert! Grob. Damen-Lackschuhe mod. Fass. von Mark 95.- an

Verkaufe noch zu billigen Preisen: Braun, schwarz, blau, echt Chevreaux - Spangenschuhe, 36/41 pro Paar nur schwarz, echt Chevreaux-Schnürschuhe, Lackk. M. 95.-

Warum kaufen Sie bei mir so vorteilhaft billig? Direkte Bezugsquellen ab Fabrik, keine hohen Ladenmiete, bescheidener Verdienst sind meine Grundlagen, die mir ermöglichen, billiges und nur gutes Schuhwerk dem Publikum anzubieten.

Alfred Hucker, Gr. Wallstadtstr. 62. Nächste Haltestelle der Straßenbahn: Pestalozzischule, Seckenheimerstraße

National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 23. September 1920. 39 4. Vorst. in 11. u. 12. U. (für II. Vorst. A 4) Die Braut von Messina oder: Die feindlichen Brüder

Künstlertheater Apollo.

Heute und folgende Tage, abendlich 7 1/2 Uhr: Der sensationelle neue Spielplan v. A.: Die lustigen Heidelberger.

Kabarett Rumpelmayer

das Attraktionsprogramm.

PALAST-THEATER

Heute letzter Tag! Der Ochsenkrieg, Drama u. 4. Bayer. Alpen in 5 Akten Tötendes Schweigen, Comie Tragic-Schauspiel in 4 Akten

Nur noch heute! Die Glücksfälle

Lotte Neumann Spuk auf Schloss Kilay Abenteuer-Detektiv-Serie Der Fürst der Nacht

Badische Woche, Karlsruhe

Ausstellungen der bad. Kunsthalle u. des Landesmuseums J. W. Schirmer Keramik, Glasfenster - Mosaike

Leopold Singer

Lebens- und Futtermittelgroßhandlung Berlin-Gartenfeldweg, Wieslandstraße 43

Antliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Freitag, 24. September gelten folgende Marken: I. Für die Verbraucher: Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 für die Fettmarkte B der Fettkarte in den Verkaufsstellen 861-900. II. Für die Verkaufsstellen: Zur Abgabe sind bereit: Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 für die Verkaufsstellen 901-970 am Freitag, den 24. ds., von 9-12 Uhr. Schweinefleisch: 100 Gramm zu Mk. 3.- für die Verkaufsstellen 85-400 am Freitag, den 24. ds., bei der Stadt-Fleischwage im Schlachthof von 7-11 Uhr vormittags. Ausweis und Geflügelmengen. Städt. Fleischwage. 75

Deutsche Fernsprech-Treuhand G. m. b. H.

Hamburg 6, Neuer Pferdemarkt 13

Vom Reichspostministerium zugelassen! Am 1. Oktober 1920 haben Sie zu zahlen 1000 M. Beitrag

Wir stellen Ihnen diesen Beitrag zur Verfügung! Jahresgebühr: 30 M. für den Hauptanschluß, 10 M. für den Nebenschluß. Unveränderlich auch bei steigendem Lombardzinsfuß. Einmalige Aufnahmegebühr 20.- Mk. für den Hauptanschluß. Verlangen Sie sofort Prospekt! Platz-Vertreter gesucht! General-Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg Karl Kreams, Mannheim, P 3, 14. Tel. 1222 Feste Gebühr! Anderweitig steigend mit Lombardzinsfuß und schon im ersten Jahr teuer! Vergleichen Sie Bedingungen. 40026

Alleinvertreib Dosenöffners

D. R. P. „Ösardöl“



Maschinenfabrik vorm. W. Schelsky Abtl. Dosenöffner, Berlin W. S. Unter den Linden 15.

Rein-Aluminiumwaren

Achtung! Billig! 1 Satz = 5 Stück unbediente schwere Schmoröpfe 18, 20, 22, 24, 26 cm 175 Mk., 1 Schöpfkelle 6,50 Mk., 1 Schäumlöffel 6 Mk., einschließl. Verpackung und sämtliche Aluminium-Haushaltsgegenstände. Versand erfolgt per Nachnahme. 110610 Heinrich Berndes, Abtl. Aluminium - Versand.

Neue Modelle. Beschwister Sadja-Kowalski. Kostüme, Mäntel, Pelze, Straßen-, Tee- und Abendkleider. Tatterfallstr. 2. Telephon 5424.

Ciolina & Hahn, N 2, 12 Wohnungs-Ausstattung. Speise-, Herren- u. Schlafzimmer beste Verarbeitung - Erschwingliche Preise. Teppiche - Gardinen

Samson & Co.

D 1,1 am Paradeplatz - Ausgang durch den Hausflur D 1,1

Donnerstag Freitag Samstag

= Billige Tage =

auf der Etage.

Ia. Hemdenflanelle für elegante Knabenhemden Meter 16.50 Mk. Ia. Hemdentuch kräftige Ware Meter 15.80 Mk. Schöne Blusenseide in gestreift und kariert Meter 14.90 Mk.

Gelegenheitskauf

120 cm breiter Astrachan 89.50 Mk. für elegante Mäntel Meter

Billige Mantel- und Kostüme Stoffe.

Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau Die Mutter der Kinder Und „hohet“ weise im häuslichen Kreise. So sagt beinahe Schiller und Rudt Zentes. Mein SPARKOCHER in feuerbeständigem Gusseisen mit 80% Kohlenersparnis bei garant. gleicher Wärme und Kochleistung Täglich im Betrieb zu sehen morgens von 9-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr bei Generalvertreter R. Zentes, Friedrichstraße 11, Hof Welches Geschäft übernimmt den Verkauf in Kommission. 10765

Großfirma der Zigarren- u. Weinbranche richtet geschäftstüchtig. Zigarrengeschäft ein. Bodenrichtung kann gestellt werden. Entgegen unter T. P. 35 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 10770

Für Wirte, Hotels und Spitäler.

Kartoffel-Schälmaschine „Vorfrucht“ Nr. 3 Stk. 1200.-. Flaschenpülmaschine mit rotierendem Bürsten für Wasserdruck „Regina“ Stk. 700.-. Beide Maschinen vollständig neu und ungebraucht. 6067

Karl Böhmer

Maschinenfabrik Alzey, Rhh.

Kartoffeln

zum Einlegen ab Lager oder frei Keller, sowie gebratenes Obst

John Stiegler Telephon 700.

Fahren mit Lastauto

nach hier und auswärts werden angenommen. Düngmann, Stöckhornstraße 32, Telephon 4240. Derselbst eine fahrbare Motorantriebe zu vert.

Tätowierungen

(unter die Haut gezeichnete Namen usw.) entfernt unter Garantie. 10626. Gef. Eingabe unter St. L. 2495 an Juwelend. Kon. Exp. Stuttgart.

Wäsche ausbessern!

Röhren, Knöpfe, Stricken befestigt in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen erledigt. Nähen (inkl. Bestellungen erbet. nach M 4, 7 part. z. B 1232

Damenberuf!

Hoher Verdienst Jede Dame kann in flüchtig. Zeit die Schönheitspflege und Maniküre erlernen. Kursbeginn am 7. X. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 11312

Achtung!

Bestellungen auf Galoschen, Stiefel u. a. werden angenommen und prompt ausgeführt. Müller geg. Nachnahme. Georg Kelly, Holzschuhmacher, Bergzabern, Bad.

Wanzen

Fische, Schwaben etc. rotten Sie samt Brut radikal aus durch die Essenz A. P. M. 4. Karlsruher - Drogerie Th. v. Richterstr. 4, 1/14